

Die 80er und 90er Jahre

Beginn der Anti-AKW-Arbeit, Gründung der BUNDjugend: Die 80er



1980

Beginn der Anti-AKW-Arbeit. Erste Verleihung der Bodo-Manstein-Medaille für besondere Verdienste im Umweltschutz. Preisträger: Prof. Dr. Christoph Binswanger. Die Verleihung erfolgt von nun an jährlich. Mit Hamburg wird der letzte Landesverband in der Bundesrepublik gegründet.

1981

Erste Pressefahrt des BN-Bayern zum Thema Waldsterben.

1983

Hubert Weinzierl wird zum BUND-Vorsitzenden gewählt. Die Bremer Naturschutzgesellschaft wird Landesverband des BUND.

1984

Der BUND hat mehr als 100.000 Mitglieder. 17. November: Gründung der BUNDjugend in Bad Ems.

1986

Deutscher Umwelttag in Würzburg. Start der BUND-Kampagne *Naturschutz beginnt im Garten*.

1987

BUND initiiert und koordiniert die internationale Aktion Schmetterling. Die Delegiertenversammlung in Passau beschließt ein neues Grundsatzprogramm.

1988

Start der BUND-Kampagne Garten ohne Gift.

Februar: Bundesweite Aktion gegen Einweg-Plastikflaschen für Getränke, die sich 1990 zur Kampagne Abfallvermeidung weiterentwickelt (u. a. Müllfreie Schule; Der Grüne Punkt = Der grüne Scheinheiligenschein; Overdose).

1989

Der BUND wird deutsche Sektion von Friends of the Earth International. Erste Mitglieder im BUND aus der DDR. Erstes deutsch-deutsches Naturschützertreffen nach dem Mauerbau im Dezember unter der Leitung von Hubert Weiger. Resolution zum Schutz des ehemaligen innerdeutschen Todesstreifens als "Grünes Band".

Gründung ostdeutscher Landesverbände: Die 90er

1990

Gründung von fünf ostdeutschen Landesverbänden. Dr. Angelika Zahrnt wird stellvertretende Vorsitzende.

1991

Der Landesverband Bremen erhält den Europäischen Umweltpreis für sein Naturschutzprojekt Wümmewiesen.

1992

Erstmalige Verleihung des Giftgrünen Feigenblattes an Unternehmen, die mit Umwelt-Argumenten VerbraucherInnen an der Nase herumführen. Erster Preisträger: VIAG.

1993

Der BUND nimmt, zusammen mit anderen Umweltverbänden, an den Energie-Konsens-Gesprächen teil. Er verlässt sie aus umweltpolitischen Gründen vorzeitig. Die Gespräche enden ergebnislos.

1995

Der BUND hat über 215.000 Mitglieder und 2.200 Orts- und Kreisgruppen. Prof. Gerhard Thielcke wird BUND-Ehrenvorsitzender. BUND und Misereor veröffentlichen die Studie Zukunftsfähiges Deutschland, die große Resonanz findet und eine lebhaftige Diskussion über Nachhaltigkeit auslöst.

1996

Der Vorstand beschließt den Aufbau eines Versicherungsservices für BUNDmitglieder.

1997

Das BUNDmagazin löst die bisherige Mitgliederzeitschrift Natur & Umwelt ab.

1998

Dr. Angelika Zahrnt wird zur Vorsitzenden des BUND gewählt. Hubert Weinzierl wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Neue Kampagnen für Fleisch ohne Risiko, gegen Energieverschwendung durch Stand-by-Schaltungen und für die Öko-Steuerreform. Der BUND startet sein Internet-Angebot.

1999

Dr. Gerhard Timm wird Bundesgeschäftsführer. Der Vorstand beschließt den Umzug der Bundesgeschäftsstelle nach Berlin. Die Zahl der Förderer überspringt die 100.000er Marke.

1999 tourte der BUND mit einem überdimensionalen Elektrostecker durch 10 bundesdeutsche Städte. Im Innern dieses 8 Meter hohen begehbaren Steckers befindet sich die Wohnung der Familie Sparwatt, die weiß, wie man den heimlichen Stromfressern den Saft abdreht.